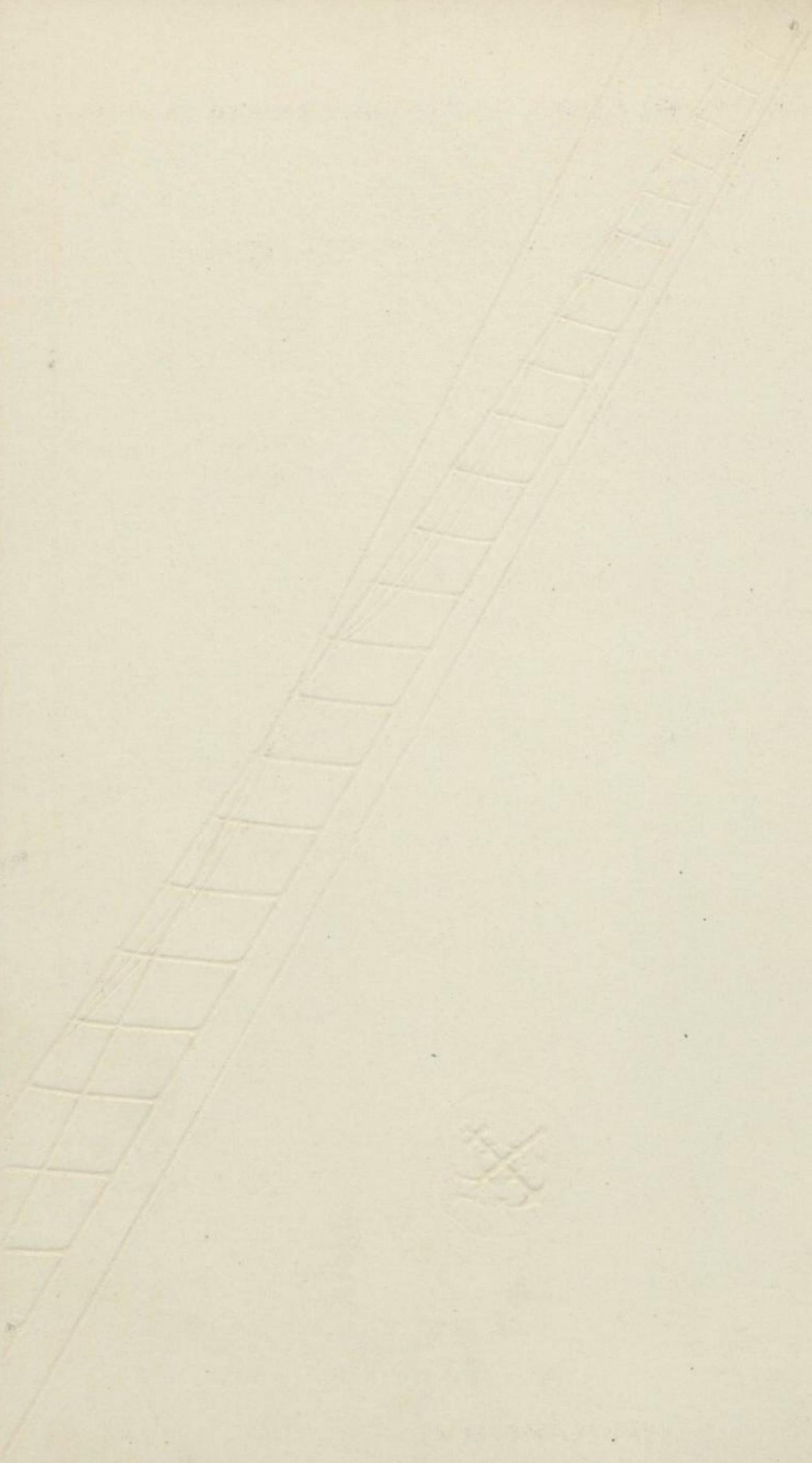




NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN

BO
DIN



94

FEST-KONZERT

an Bord des Schnelldampfers „Europa“ — Kapitän: O. Scharf
anlässlich des National-Feiertages
des deutschen Volkes

am 1. Mai 1935 11.30 vorm. in der „Gesellschafts-Halle“
ausgeführt von dem gesamten Bordorchester

Leitung: Kapellmeister E. Schier

unter gütiger Mitwirkung
des Dresdener Kreuzchors

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

* * *

VORTRAGSFOLGE

I. Teil

Richard Wagner (1813—1883)

1. Ouverture z. Op.: „Tannhäuser“ Richard Wagner
Bordorchester
2. a) „Erwacht“, aus „Rienzi“
b) „Der Glaube lebt“, aus „Parsival“
c) „Wach auf!“ aus den „Meistersingern“
Kreuzchor
Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger
3. Wotans Abschied und Feuerzauber

II. Teil

Deutscher Frühling

1. Festouverture: „Dem deutschen Volke“ Zimmer
2. Walzer: „Frühlingsstimmen“ Johann Strauß
Bordorchester
3. Deutsche Frühlingslieder
 - a) Schöner Frühling, komm doch wieder
 - b) Komm lieber Mai
 - c) Der Mai ist gekommen
 - d) Alle Vögel sind schon daKreuzchor
Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Der **Dresdner Kreuzchor** kehrt auf unserer „Europa“ von einer außerordentlich erfolgreichen Konzertreise durch die Vereinigten Staaten heim. Eine über 700jährige Tradition in der Pflege kirchlicher und weltlicher a-cappella Kunst hat damit eine Krönung erfahren. Vor Tausenden und Abertausenden begeisterter Hörer warb der Chor, restlos anerkannt und gepriesen, in allen großen Städten des Ostens und Mittelwestens für die deutsche Kunst. Die Kritik sprach einstimmig von einem „Triumphzug“.

Als die Stadt Dresden, Sachsens schöne Residenz, noch ein Fischerdorf an der Elbe war, bestand an der Kapelle zum Heiligen Kreuz bereits dieser Knabenchor. In der Reformationszeit evangelisch geworden, hat er ununterbrochen durch die Jahrhunderte die *musica sacra* gepflegt.

100 Jahre war der Kreuzchor zugleich auch an der berühmten Dresdner Oper tätig. So hat unter anderem Richard Wagner, der selbst von 1822—27 Kreuzschüler war, in Briefen ausgesprochen, daß er bei der Komposition einiger Chöre des „Rienzi“ und „Parsival“ an die Mitwirkung des Kreuzchors gedacht habe.

Seit 1920 ist der Kreuzchor zu einem bedeutendem Vertreter deutscher Kunst im Ausland geworden, besonders in Schweden und Holland.

Er steht augenblicklich unter der musikalischen Leitung von Kreuzkantor Rudolf Mauersberger.

Drei Chöre von Richard Wagner (1813—1883)

a) „Erwacht“

aus „Rienzi“ (Doppelchor im Lateran)

Erwacht! Ihr Schläfer nah und fern,
und hört die frohe Botschaft an,
daß Romas schmacherloschner Stern
vom Himmel neues Licht gewann.

Seht, wie er strahlt und sonnengleich
in ferne Nachwelt siegend bricht!
Zur Nacht sinkt Schmach so totenbleich,
zum Wonnetag zeigt Freiheitslicht.

b) Der Glaube lebt

Die Taube schwebt

aus der Oper „Parsival“

Der Glaube lebt,
Die Taube schwebt,
Des Heilands holder Bote,
Der für euch fließt,
Des Weines genießt
Und nehmt vom Lebensbrote,
Selig im Glauben und Liebe.

c) Richard Wagner: Wach auf!

(Aus den Meistersingern.)

Wach auf! Es nahet gen den Tag!
Ich hör singen im grünen Hag
Ein wonnigliche Nachtigall,
Ihr' Stimm' durchdringet Berg und Tal;
Die Nacht neigt sich zum Occident,
Der Tag geht auf vom Orient,
Die rotbrünstige Morgenröt'
Her durch die trüben Wolken geht.

Deutsche Frühlingslieder

a) Schöner Frühling, komm doch wieder

Schöner Frühling, komm doch wieder,
Schöner Frühling, komm doch bald.
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald. La la.

Auf die Berge möcht ich wieder,
möchte sehn ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freun am Sonnenstrahl. La la.

Möchte hören die Schalmeien
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang. La la.

b) Komm lieber Mai

Komm lieber Mai und mache
die Bäume wieder grün,
und laß uns an dem Bache
die kleinen Veilchen blühn!
Wie möcht ich doch so gerne
ein Veilchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn!

Und wenn die Vöglein singen,
und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen springen,
das ist ein ander Ding!
Jetzt muß ein Steckenpferdchen
dort in dem Winkel steh'n,
denn draußen in den Gärten
kann man vor Kot nicht gehn.

Ach wenn's doch erst gelinder
und grüner draußen wär;
komm, lieber Mai, wir Kinder,
wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem
uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit.

c) Der Mai ist gekommen

Der Mai ist gekommen, die Bäume
schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu
Haus!
Wie die Wolken dort wandern am
himmlischen Zelt,
So steht auch mir der Sinn in die
weite, weite Welt.

Frisch auf d'rum, frisch auf d'rum im
hellen Sonnenstrahl
Wohl über die Berge, wohl durch das
tiefe Tal!
Die Quellen erklingen, die Bäume
rauschen all';
Mein Herz ist wie 'ne Lerche und
stimmet ein mit Schall.

O Wandern, o Wandern, du freie
Burschenlust!
Dann wehet Gottes Odem so frisch in
der Brust;
Da singet und jauchzet das Herz zum
Himmelszelt:
Wie bist du doch so schön, o du weite,
weite Welt!

d) Alle Vögel sind schon da

Alle Vögel sind schon da,
alle Vögel, alle.
Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tirelieren!
Frühling will nun einmarschieren,
kommt mit Sang und Schalle.

Wie sie alle fröhlich sind,
flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star,
und die ganze Vogelschar
wünscht dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkündet nun,
nehmen wir zu Herzen,
wir auch wollen fröhlich sein,
fröhlich wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
singen, springen, scherzen.

OFFSETDRUCK v WILHM JÖNTZEN BREMEN